

DIE AGENDA 2030 DER VEREINTEN NATIONEN – Der Beitrag und die Kraft der Jugend- und Erwachsenenbildung

Die internationale Staatengemeinschaft hat sich mit der Agenda 2030 einen Aktionsplan zur nachhaltigen Sicherung von Mensch, Umwelt und Wohlstand gegeben. Das Rahmenwerk besteht aus 17 Zielen (Sustainable Development Goals, SDGs) für eine nachhaltige globale soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung. Jeder Mitgliedsstaat der Vereinten Nationen (UN) ist aufgefordert, durch eigene Maßnahmen bis zum Jahr 2030 zur Zielerreichung beizutragen. Alle gesellschaftlichen Akteure – Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – haben sich darauf verpflichtet, einen Anteil an der Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsagenda zu leisten.

Für DVV International ist Bildung – verstanden als Lebenslanges Lernen – von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der gesamten Nachhaltigkeitsagenda. Erfolg hat die Agenda 2030 nur dann, wenn sich Millionen von Menschen weltweit für die Erreichung der ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Diesem hohen Anspruch kann nur gerecht werden, wer über ausreichend Bildung und gesellschaftliche Teilhabe verfügt, um die Ziele der Agenda zu kennen, sie zu verstehen und sie verfolgen zu können. Laut UNESCO stättet Bildung Lernende aller Altersgruppen mit den notwendigen Fähigkeiten und Werten aus, um verantwortliche Weltbürger zu sein. Eine nachhaltige Verbesserung und Wahrung sozialer, ökologischer und ökonomischer Lebensbedingungen gelingt nur durch die ausreichende Schaffung von Bildungssystemen und Bildungsangeboten.



Intersektoraler Ansatz der Jugend- und Erwachsenenbildung

Die Jugend- und Erwachsenenbildung trägt entscheidend zum Erreichen jedes einzelnen Nachhaltigkeitsziels und zum Erfolg der gesamten Agenda bei. Die Agenda 2030 ist ein integratives Gefüge, in dem die 17 Nachhaltigkeitsziele untereinander in Abhängigkeit und im Austausch stehen. Dieser holistische Gedanke liegt nicht nur der Agenda, sondern auch dem Bildungsbegriff selbst zu Grunde. Die non-formale Jugend- und Erwachsenenbildung erreicht Menschen in der längsten Phase ihres Lebens, bietet niedrigschwellige Angebote und kann durch ihren intersektoralen Ansatz alle Bildungsinhalte aufnehmen und diese miteinander verbinden. Gut konzipierte non-formale Bildungsmaßnahmen dienen mehreren Zielsetzungen gleichzeitig – zum Beispiel, indem Maßnahmen der Alphabetisierung mit der Vermittlung von beruflichen Schlüsselkompetenzen verknüpft werden.

Grundbildung für alle Menschen bis 2030

Die Staatengemeinschaft legt mit der Agenda besonderen Wert darauf, dass bis zum Jahr 2030 weltweit alle Jugendlichen und Erwachsenen erkennbare Grundbildungskompetenzen erhalten. Neben Lesen und Schreiben (Alphabetisierung) und Rechnen gehören dazu auch weitere Kompetenzen, wie soziale Grundkompetenzen, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung sowie Grundfähigkeiten im IKT-Bereich. Für die Sicherstellung von Grundbildung in allen Ländern der Welt mangelt es jedoch an Investitionen sowohl in die Infrastruktur, in die Ausstattung und in das Fachpersonal im Bildungsbereich. Nach Angaben der UNESCO fehlen weltweit 39 Milliarden US-Dollar für eine hochwertige und chancengerechte Bildung. Grundbildung für alle Menschen kann nur gewährleistet werden, wenn ausreichende Investitionen auch den Bereich der non-formalen Jugend- und Erwachsenenbildung erfassen.

Ein höherer Bildungsstand trägt nachweislich zu einer verbesserten Wirtschafts-, Einkommens- und Gesundheitssituation bei. Laut UNESCO würde die Armut weltweit um 12 Prozent sinken, wenn alle Kinder und Jugendlichen die Regelschule mit grundlegenden Lesefähigkeiten verließen. Doch rund 264 Millionen Kindern und Jugendlichen weltweit fehlt es an einem Zugang zu schulischer Bildung. Von jenen Kindern, die eine Schule besuchen, schließen 83 Prozent lediglich die Grundschule ab. Kinder und Jugendliche aus sozio-ökonomisch benachteiligten Verhältnissen haben dabei die schlechtesten Chancen auf Bildung. DVV International setzt sich dafür ein, diese Lücke zu schließen, indem Grundbildungskompetenzen an Jugendliche und Erwachsene vermittelt werden, denen der Besuch und Abschluss der Regelschule nicht möglich ist.

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV). Als führende Fachorganisation im Bereich Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit leistet DVV International weltweit Unterstützung beim Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Dazu kooperieren wir mit mehr als 200 zivilgesellschaftlichen, staatlichen und wissenschaftlichen Partnern in über 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas.

Lebenslanges Lernen – das Bildungsziel nachhaltiger Entwicklung (SDG 4)

Im Bildungsziel der Agenda 2030 (SDG 4) sprechen die Vereinten Nationen erstmals vom Lebenslangen Lernen als Ziel nachhaltiger Entwicklung. Das Lebenslange Lernen umfasst alle wesentlichen Formen des Lernens – formal, non-formal und informell – in allen Phasen des Lebens, und schließt die Jugend- und Erwachsenenbildung

mit ein. Damit ist diese implizit im Bildungsziel der Agenda enthalten und erfährt eine deutliche Aufwertung. Auch in der Ausgestaltung der Unterziele 4.3 bis 4.7 des Bildungsziels wird die Bedeutung der Jugend- und Erwachsenenbildung sichtbar, beispielsweise in der Beseitigung von Bildungsbenachteiligung (Unterziel 4.5) und in der Sicherstellung von Grundbildungkenntnissen (Unterziel 4.6). Die non-formalen Angebote zur Vermittlung von beruflichen Kompetenzen und von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), die den Menschen zu zukunftsfähigem Handeln befähigen soll, nehmen eine Schlüsselrolle in der Umsetzung dieser Unterziele ein.

Neben dem Ziel einer inklusiven, chancengerechten und hochwertigen Bildung und den insgesamt sieben Unterzielen benennt die Agenda drei notwendige Implementierungsmechanismen (4.a bis 4.c). Dazu zählen die Schaffung von sicheren Lernumgebungen und von Infrastruktur (4.a) sowie die Ausbildung von Bildungspersonal in Entwicklungsländern (4.c) – zwei Kernbereiche der Tätigkeit von DVV International.

SDG 4 – DAS BILDUNGSZIEL DER AGENDA 2030

DIE UNTERZIELE

- 4.1. Bis 2030 allen Mädchen und Jungen den Abschluss einer hochwertigen, kostenlosen Primar- und Sekundarschulbildung ermöglichen, die zu relevanten und effektiven Lernergebnissen führt.
- 4.2. Bis 2030 allen Mädchen und Jungen den Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung sichern, die ihnen einen erfolgreichen Übergang in die Schule ermöglichen.
- 4.3. Bis 2030 allen Frauen und Männern einen gleichberechtigten und bezahlbaren Zugang zu hochwertiger beruflicher und akademischer Bildung ermöglichen;
- 4.4. Bis 2030 sicherstellen, dass eine deutlich höhere Anzahl an Jugendlichen und Erwachsenen die für eine Beschäftigung oder Selbstständigkeit relevanten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwirbt.
- 4.5. Bis 2030 Benachteiligungen aufgrund der Geschlechtszugehörigkeit auf allen Bildungsstufen beseitigen und allen Menschen gleichberechtigten Zugang zu allen Bildungsstufen sichern, insbesondere benachteiligten und von Benachteiligung bedrohten Menschen.
- 4.6. Bis 2030 den Erwerb ausreichender Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten für alle Jugendlichen und für einen erheblichen Anteil der Erwachsenen sicherstellen;
- 4.7. Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die für nachhaltige Entwicklung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, u. a. durch Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education und Wertschätzung kultureller Vielfalt.

DIE IMPLEMENTIERUNGSMECHANISMEN

- 4.a. Sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebungen und Infrastruktur schaffen.
- 4.b. Bis 2020 Stipendienangebote für Studierende aus Entwicklungsländern ausbauen.
- 4.c. Bis 2030 die Ausbildung qualifizierten Bildungspersonals sicherstellen, auch durch internationale Zusammenarbeit in Entwicklungsländern.

DVW International: Globale Anwaltschaft und Stärkung von lokalen Strukturen

Bildung ist ein Menschenrecht und ein öffentliches Gut. Als zivilgesellschaftlicher Akteur beobachtet und begleitet DVW International den Diskurs der Agenda 2030 weltweit mit seinen regionalen und globalen Partnern. Unsere Arbeit trägt zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei. Wir pflegen langjährige Mitglied- und Partnerschaften mit dem internationalen Erwachsenenbildungsrat ICAE und den überregionalen Spitzenverbänden ASPBAE (Asien), CEEAL, CLADE (beide Lateinamerika) und EAEA (Europa), sowie mit Verbänden im arabischen Raum. Auf zwischenstaatlicher Ebene nimmt DVW International einen Sitz im Bildungsausschuss der Deutschen UNESCO-Kommission für den Bereich der non-formalen Bildung ein.

DVW International wirbt mit seinen Partnern dafür

- die Jugend- und Erwachsenenbildung im Rahmen des Lebenslangen Lernens als wichtigen Erfolgsfaktor für das Erreichen des Bildungsziels (SDG 4) explizit anzuerkennen,

und

- die wichtige Rolle der Jugend- und Erwachsenenbildung für das Gelingen der 17 Nachhaltigkeitsziele insgesamt zu erkennen und zu benennen.

DVW International verfolgt weltweit einen strukturfördernden Ansatz und unterstützt Partner auf vier Kontinenten beim Auf- und Ausbau nationaler, regionaler und kommunaler Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung von Erwachsenenbildungszentren und die Professionalisierung von Lehrpersonal. Weltweit tragen Erwachsenenbildungszentren und Erwachsenenbildner aufgrund ihres intersektoralen Ansatzes dazu bei, die Ziele der Agenda 2030 umzusetzen. Sie ermöglichen Bildung für Menschen, die als Arme und Marginalisierte keinen oder nur begrenzten Zugang zu Bildung haben.

Unsere Beispiele für die Schlüsselrolle von Jugend- und Erwachsenenbildung in den Nachhaltigkeitszielen

Grüne Innovationszentren in Mali und Guinea

Alljährlich wächst die Bevölkerung in Mali und Guinea um rund drei Prozent. Der globale Klimawandel sowie regional entstehende Mikroklimaveränderungen durch Abholzung und Erosion erschweren die Herausforderung, immer mehr Menschen mit Nahrungsmitteln versorgen zu müssen, zusätzlich. Laut einer Studie von UNICEF gehen in Mali über 40 Prozent der 7 bis 12-Jährigen nicht zur Schule. 80 Prozent der Frauen und 60 Prozent der Männer können weder lesen noch schreiben, und

es fehlt ihnen an Angeboten, um landwirtschaftliche Fachkenntnisse zu erwerben.

Im Rahmen seines Beitrags zum Programm „Grüne Innovationszentren“ bietet DVW International in Mali Kurse für bäuerliche Kleinbetriebe an. Die Kurse verbinden Alphabetisierung mit der Vermittlung praktischer landwirtschaftlicher Kenntnisse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen unter anderem neue, ökologische Anbautechniken kennen, und erfahren, wie sie Kooperativen gründen, Kleinkredite aufnehmen oder neue Vermarktungswege erschließen können. So werden sie in die Lage versetzt, ihr Einkommen und ihre Lebensverhältnisse zu verbessern und Nahrungsengpässen entgegenzuwirken. Nach Abschluss des Kurses können viele Mitarbeitende von Kleinbetrieben nicht nur besser lesen, schreiben und rechnen, sie konnten auch ihre Ernten mehr als verdreifachen.



Partnerschaft und Frieden durch Austausch im Nahen Osten

Bildung hilft Menschen, Demokratie zu verstehen, fördert die Toleranz und das Vertrauen, die diese untermauern, und motiviert Menschen, sich an Politik zu beteiligen. Bildung steigert die Befürwortung der Demokratie, insbesondere da, wo erst kürzlich demokratische Übergänge stattgefunden haben. Die Wahrscheinlichkeit der Wahlbeteiligung ist bei gebildeten Menschen höher. Neben Kriegen und Konflikten erschweren Armut, Menschenrechtsverletzungen und mangelnde wirtschaftliche Perspektiven die Situation im Nahen Osten.

Erwachsenenbildung kann der Radikalisierung von jungen Menschen entgegenwirken und Frieden in der Region fördern. DVW International bringt Akteure der Zivilgesellschaft der Länder Jordanien, Palästina, Libanon, Ägypten und Marokko an einen Tisch. In Marokko erhalten jugendliche Straßenkinder die Möglichkeit, über ihre Lebenssituation zu sprechen, die eigene Lebenssituation und auch Aspekte wie Missbrauch, Gewalt und Drogenkonsum zu analysieren und darzustellen. Ihre benachteiligte Lage führt unter anderem dazu, dass die jungen Menschen von Terrorgruppen angesprochen und umworben werden. Im Bildungsprogramm lernen sie, diese Zusammenhänge zu erkennen und Handlungsstrategien gegen Radikalisierung und für Frieden zu entwickeln.



Jugend- und Erwachsenenbildung für eine breitenwirksame wirtschaftliche Entwicklung

Äthiopiens Gesamtbevölkerung wird auf 90 Millionen Menschen geschätzt, die Zahl der erwachsenen Analphabetinnen und Analphabeten, die größtenteils auf dem Land leben, auf 20 Millionen. Die Chance einer Frau, in Subsahara Afrika alphabetisiert zu werden, ist um ein Viertel geringer als die von Männern. Die äthiopische Regierung setzt sich zum Ziel, Äthiopien in ein Land mittleren Einkommens zu transformieren. Bildung ist einer der stärksten Treiber eines inklusiven, breitenwirksamen Wachstums und hilft dem Einzelnen dabei, der Armut zu entkommen. Eine Steigerung des durchschnittlichen Bildungserwerbs der Bevölkerung eines Landes um ein Jahr lässt das jährliche Pro-Kopf-BIP von 2% auf 2,5% wachsen.

Um inklusives Wachstum zu fördern, braucht es eine alphabetisierte und gut ausgebildete Bevölkerung. Daher berät DVV International die äthiopische Regierung bei der Entwicklung und Einführung einer nationalen Erwachsenenbildungsstrategie. Im Mittelpunkt der Projektaktivitäten von DVV International in Äthiopien stehen integrierte Angebote der Alphabetisierung, der Geschlechtergerechtigkeit und der Stärkung von lokalen Jugend- und Erwachsenenbildungsstrukturen (Capacity Building).



Globales Lernen – Beteiligung des Einzelnen

Die Agenda 2030 ist eine universelle Agenda, die für die Staaten im Globalen Norden und Globalen Süden gleichermaßen gilt. Globales Lernen ist Bestandteil der entwicklungspolitischen Bildung in Deutschland und ein interdisziplinäres Bildungskonzept, in dessen Mittelpunkt das handlungsorientierte Lernen steht, also der Erwerb von Kompetenzen, um sich in der globalisierten Welt zu orientieren und verantwortlich zu leben. Ein kritisches Engagement erfordert Möglichkeiten, sich auf Basis von Reflexion und Austausch zu positionieren, Handlungsalternativen zu erarbeiten und diese auszuprobieren. Globales Lernen fragt danach, welche Rolle jede Bürgerin und jeder Bürger übernehmen kann auf dem Weg zu einer global gerechten, friedlichen und Mensch wie Umwelt achtenden Weltgesellschaft.

Volkshochschulen (vhs) als größte Anbieter von Weiterbildung in Deutschland bieten Angebote für den Erwerb von Kompetenzen, die Menschen für eine Beteiligung am Prozess der in der Agenda 2030 postulierten „Transformation der Welt zum Besseren“ benötigen. DVV International trägt durch sein Projekt „Globales Lernen in der vhs“

dazu bei, die Erfahrungen aus der internationalen Erwachsenenbildung für die Arbeit an deutschen vhs nutzbar zu machen – und umgekehrt. Globales Lernen leistet einen Beitrag zu sozialer Kohäsion, Aufklärung und Toleranz.



Bis 2030: Inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung für alle

Als weltweit einzigartige Fachorganisation leistet DVV International mit seinen Partnern einen erfolgreichen Beitrag für das Gelingen der Agenda 2030, und trägt zur Stärkung und Sichtbarkeit der Jugend- und Erwachsenenbildung im globalen Konsultationsprozess bei. Die Nachhaltigkeitsagenda hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 inklusive, eine chancengerechte und hochwertige Bildung für alle sicherzustellen sowie die Möglichkeiten zum Lebenslangen Lernen zu fördern. DVV International fordert alle Akteure der Staatengemeinschaft zum Einsatz sämtlicher Instrumente und Fähigkeiten auf, damit das Bildungsziel mit seinen sieben Unterzielen bis 2030 erreicht wird und das Potential der Jugend- und Erwachsenenbildung für das Gelingen sämtlicher 17 Nachhaltigkeitsziele ausgeschöpft werden kann.

QUELLEN

DVV International 2018. Jahresbericht 2017. www.dvv-international.de

DVV International 2016. Globales Lernen in der VHS und die Agenda 2030. www.dvv-international.de

UNESCO Institute for Lifelong Learning (UIL) 2016. GRALE III. 3rd global report on adult learning and education. Paris, UNESCO.

Vereinte Nationen 2015. Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. <http://www.un.org/Depts/german/gv-70/band1/ar70001.pdf> und <https://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals>

Walters, Shirley und Kathy Watters 2017. "Reflecting on the Global Report on Adult Learning and Education in the 'Post-Truth Society'". *Adult Education Quarterly* 67 (3). <http://journals.sagepub.com/home/aeq>

IMPRESSUM

© DVV International 2018
Herausgeber: DVV International
Verantwortlich: Christoph Jost
Autor und Konzept: Anja Thöne

Grafiken: © Vereinte Nationen, www.un.org <<https://www.un.org/>>

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V.

DVV International • Obere Wilhelmstraße 32 • D-53225 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 97569-0 • Fax: +49 (0) 228 97569-55
E-Mail: info@dvv-international.de · www.dvv-international.de